

Sitzung vom 8. August 2013

Anwesend: Marc EICHER, Bürgermeister;
Victor DIDERRICH und John MÜHLEN, Schöffen;
Franco CAMPANA, Bernard JACOBS, Sébastien KOHL, Bernard
LAMBORELLE, Jean-Pierre TESSARO, Räte ;
Natascha KRIDEL, Gemeindesekretärin

Eingangs der Sitzung genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Schulorganisation für das Schuljahr 2013/2014 insofern sie die Zeitpläne, Postenbesetzungen sowie die Klassenaufteilungen betrifft.

Anschließend stimmt er einem Vertrag mit den Konsorten Kuffer zu, durch welchen der Anschluss ihrer Parzellen im Wohngebiet „An der Schléf“ an das öffentliche Versorgungsnetz geregelt wird.

Nächster Punkt der Tagesordnung ist eine Vereinbarung mit Frau Nathalie Meiers, welche der Gemeinde einen Versammlungsraum über ihrem Dorfladen in Schrondweiler zur Verfügung stellt. Weil es in Schrondweiler keine öffentlichen Versammlungsräume bzw. Kulturzentrum gibt, kann der Gemeinderat bei Bedarf, auf Anfrage und gegen Entlohnung über die besagten Räumlichkeiten über der „Epicerie Am Duerf“ verfügen und sie den lokal ansässigen Vereinen unentgeltlich für deren Versammlungen zur Verfügung stellen. Dem diesbezüglichen Vertrag stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Bei zwei Gegenstimmen wird alsdann bewilligt, dass Herr Lech Pedziwiatr, welcher der Gemeinde lange Zeit wertvolle Dienste geleistet hat und ab dem 8. August in den Ruhestand treten muss, bei Bedarf noch vom Vorarbeiter zur Entrichtung bestimmter Arbeiten herangezogen werden darf. Als Entlohnung legt der Gemeinderat mehrheitlich ein pauschales Stundengeld fest, und beschränkt den Einsatz von Herrn Pedziwiatr auf maximal 16 Stunden pro Woche.

Das regionale Office Social Commun de Larochette, an welchem die Gemeinden Ernzdallgemeng, Fischbach, Heffingen, Larochette, Nommern und Waldbillig beteiligt sind, wird von einem Verwaltungsrat von 7 Mitgliedern geführt. Aktuell wird die Gemeinde Nommern durch Herrn Paul Welbes vertreten. Da die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder demnächst zu Ende kommen, müssen alle Mitgliedsgemeinden ihre jeweiligen Vertreter neu ernennen. Dem Gemeinderat liegt nur eine Kandidatur vor, nämlich die von Herrn Paul Welbes, welche er einheitlich annimmt.

Im Augenblick beschäftigt die Gemeinde Nommern vier Arbeiter (ausgenommen die Putzfrauen, welche auch unter diesem Statut eingestellt sind). Obwohl verschiedene Dienstleistungen wie z.B. das Ausheben von Gräbern und der Schultransport ausgelagert worden sind, ist diese Anzahl gerechtfertigt, um die wachsende Vielzahl an Arbeiten im Außenbereich zu meistern. Durch die Entwicklung unserer Dörfer entstehen in den neuen Wohngebieten zusätzliche Straßen- und Wegenetze, sowie Wasserrückhaltebecken und Grünflächen, für deren Unterhalt die Gemeinde

zuständig ist. Da abzusehen ist, dass ein Mitglied diese Teams im März 2014 in den Ruhestand treten wird, schafft der Gemeinderat einstimmig einen neuen Posten, um den Wechsel mit etwas Vorlauf vorzubereiten und es dem neuen Mitarbeiter zu erlauben, vom betreffenden Arbeiter in seine Aufgaben eingewiesen zu werden.

Anschließend beschäftigt der Gemeinderat sich mit der Gebühr welche zu zahlen ist, um eine Genehmigung zum Ausschank alkoholischer Getränke bis 3 Uhr nachts zu erhalten, und hebt diese von 12,39 € auf 15,00 € an.

Wegen der vorgezogenen Parlamentswahlen werden Ausgaben nötig, welche bei der Aufstellung des Haushalts noch nicht vorhersehbar waren. Deswegen und zu diesem Zweck stimmt der Gemeinderat einstimmig einen Haushaltskredit von 3.300 €.

Séance du 8 août 2013

Présents: Marc EICHER, bourgmestre;
Victor DIDERRICH et John MÜHLEN, échevins;
Franco CAMPANA, Bernard JACOBS, Sébastien KOHL, Bernard LAMBORELLE, Jean-Pierre TESSARO, conseillers ;
Natascha KRIDEL, secrétaire communale

En début de séance, le conseil communal approuve l'organisation scolaire pour l'année scolaire 2013/2014 en ce qui concerne les horaires, l'occupation des postes ainsi que la répartition des classes.

Ensuite, il adopte un contrat conclu avec les consorts Kuffer au sujet du raccordement de leurs parcelles sises « An der Schléf » aux réseaux communaux.

Il passe au point suivant de l'ordre du jour et approuve une convention conclue avec la dame Nathalie Meiers concernant la mise à disposition à la commune d'un local associatif au-dessus de son épicerie « Am Duerf » à Schrondweiler. Vue qu'il n'existe actuellement pas de locaux de ce genre ni de centre culturel dans lequel les associations de Schrondweiler pourraient se réunir, la commune peut louer ces locaux de la dame Meiers et les mettre gratuitement à la disposition des associations locales.

Le conseil communal accepte par la suite avec deux voix contre six que le sieur Lech Pedziwiatr, qui a longtemps presté de bons services à la commune et qui bénéficie de la pension de vieillesse à partir de ce jour, puisse ponctuellement assister l'équipe de régie en place pour effectuer certains travaux. Il fixe une indemnité horaire forfaitaire pour rémunérer ce service et limite le nombre maximal d'heures à prester à 16 heures par semaine.

L'Office Régional Commun de Larochette regroupant les communes de la Vallée de l'Ernz, Fischbach, Heffingen, Larochette, Nommern et Waldbillig est géré par un conseil d'administration de 7 membres, et la commune de Nommern est actuellement

représentée par Monsieur Paul Welbes. Etant donné que les mandats des membres viennent prochainement à échéance, toutes les communes-membres doivent nommer un nouveau représentant. Le conseil communal désigne Monsieur Paul Welbes, seule personne à avoir posé une candidature, pour représenter la commune de Nommern au sein du prédit conseil d'administration.

La commune de Nommern occupe actuellement quatre salariés sous le statut de l'ouvrier (hormis les femmes de charge qui sont également engagées sous ce statut). Bien que certains services tels la confection des fosses et le transport scolaire aient été confiés à des entreprises privées, le volume et la diversité des travaux à effectuer ne cessent d'augmenter et justifient ce nombre. Le développement de nos localités comporte la création d'infrastructures routières, de bassins de rétention et d'espaces de verdure dont l'entretien incombe à la commune. Sachant qu'un ouvrier de l'équipe de régie fera valoir ses droits à la retraite à partir de mars 2014, le conseil communal crée unanimement un poste supplémentaire de salarié à tâche manuelle afin de préparer la transition de permettre au futur titulaire de poste d'être instruit par l'ouvrier actuellement en place.

Par la suite, le conseil communal s'occupe de la taxe due pour les autorisations de nuit blanche et la fixe de 12,39€ à 15,00 €.

A cause des élections législatives anticipées un certain nombre de dépenses doit être effectué qui n'était pas prévisible au moment de l'établissement du budget de l'année 2013. Pour cette raison, le conseil communal vote un crédit supplémentaire de 3.300 € pour pourvoir aux frais en relation avec ces élections.

Sitzung vom 22. Oktober 2013

Anwesend: Marc EICHER, Bürgermeister;
Victor DIDERRICH und John MÜHLEN, Schöffen;
Franco CAMPANA, Bernard JACOBS, Sébastien KOHL, Bernard LAMBORELLE, Jean-Pierre TESSARO, Räte ;
Natascha KRIDEL, Gemeindesekretärin

Eingangs der Sitzung präsentiert Förster Gilles SCHNEIDER dem Gemeinderat den von der Natur- und Forstverwaltung aufgestellten Kultur- und Forstplan für das Jahr 2014, welcher sich wie folgt darstellt:

	2014	
	Stämme m³	Papier-/Brennholz m³
Buche	170	1.060
Eiche	100	200
Pinie	250	100
Douglasie	45	45
Fichte	0	280
TOTAL	565	1.685

Das gesamte Volumen der zu fällenden Bäume macht 2.250 m³ aus, und stellt somit eine leichte Zunahme zum vorherigen Jahr dar.

Die Ausnahmen und Ausgaben des Kultur- und Forstplan für das Jahr 2014 sehen folgendermaßen aus:

	Ausgaben	Einnahmen
Naturschutz	12.500	4.250
Nachhaltige Bewirtschaftung und Schutz der Wälder	178.300	195.500
Schutz der Jagdbestände und der wilden Fauna	0	4.310
Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagnen	2.250	0
Logistik	4.500	4.200
Dienstleistungen	1.000	0
Personalverwaltung	7.000	0
TOTAL	205.550	208.260

Der Forstplan schreibt sich weiterhin in die Philosophie einer nachhaltigen Bewirtschaftung unseres Waldes ein.

Nach Beantworten der Fragen und Bemerkungen der Räte gibt der Gemeinderat einstimmig ein positives Gutachten zum Kultur- und Forstplan für das Jahr 2014 ab. Die 2013 zum ersten Mal eingeführte Lieferung von zugeschnittenem Brennholz an die Einwohner der Gemeinde wird gelobt und im Jahr 2014 weitergeführt. Die Bestellungen werden jedoch nicht mehr telefonisch entgegengenommen, sondern sollen schriftlich mittels Formular an den Förster gereicht werden.

Anschließend genehmigt der Gemeinderat den Kostenvoranschlag für die Erneuerung des Waldweges „Schrondweilerbäsch“ auf einer Länge von 800 Metern, von denen sich 400 Meter auf dem Gebiet der Gemeindeverwaltung Nommern befinden. Die Arbeiten sollen 52.294 € kosten, von denen der Staat 80 % bezuschusst.

So wie es in der Schöffenratserklärung vorgesehen ist, soll Rat Bernard Lamborelle das Amt des Schöffen von John Mühlen übernehmen. Damit dieser Wechsel überhaupt möglich ist, tritt Bernard Lamborelle von seinem Amt als beigeordneter Kommandant der freiwilligen Feuerwehr zurück, da dieses Amt nicht mit dem Mandat des Schöffen vereinbar ist. Der Gemeinderat stimmt seinem Rücktrittsgesuch einstimmig zu; er selbst hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Danach bewilligt der Gemeinderat einstimmig drei Zusatzkredite im außerordentlichen Haushalt für unvorhergesehene Arbeiten in einer Gesamthöhe von 128.100 €, welche über ein Herabsetzen des Kredits zur Ausdehnung und Sicherung des Wasserversorgungsnetzes ausgeglichen werden.

In der Tat werden nicht alle vorgesehenen Ausgaben in diesem Bereich noch im laufenden Jahr getätigt, so dass das Gleichgewicht des Haushalts gewahrt wird.

Einstimmig nimmt der Gemeinderat auch Anpassungen verschiedener Kredite des ordentlichen Haushalts 2013 an, die aufgrund von zusätzlichen Einnahmen und unvorhergesehener Ausgaben im Laufe des Jahres aufgetreten sind.

Alsdann beschäftigt sich er sich mit der Ausarbeitung seiner Stellungnahme bezüglich eines Reklamationsschreibens, welches dem Innenminister im Rahmen der gewöhnlichen Genehmigungsprozedur des allgemeinen Bebauungsplans zugestellt worden ist. Der Gemeinderat hält fest, dass ein materieller Fehler unterlaufen ist, indem in der Legende des Bebauungsplans ausschließlich von der Bezeichnung „Europacamping Nommerlayen“ die Rede ist, anstelle des allgemeinen Begriffs „Camping“, und er verspricht Richtigstellung dieses Punktes. Die zwei weiteren Punkte des Schreibens verwirft er und verweist auf seine Position diesbezüglich im Gemeinderatsbeschluss vom vergangenen 13. Juni.

Der Gemeinderat erklärt in einem weiteren Punkt der Tagesordnung seine Absicht, dem Klimapakt beizutreten. *„Ziel des zwischen den Gemeinden und dem Staat geschlossenen Klimapakts soll es sein, neben der 20-prozentigen Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bis zum Jahr 2020 (im Vergleich zu 2005) auch eine Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten auf kommunaler Ebene zu erreichen.“*

Mit dem Klimapakt (der als eine Art Zusatz angesehen werden kann) sollen aber auch ein Management des Energieverbrauchs der verschiedenen kommunalen Einrichtung, die Anwendung umwelttechnischer Kriterien im Rahmen der öffentlichen Aufträge sowie eine Ausweitung der kommunalen Angebote in Sachen Sensibilisierung, Information und Beratung erzielt werden. Schließlich sollen die Vorbildfunktion der Kommunen sowie die diesbezügliche Kommunikation verstärkt, die lokalen und regionalen Investitionen gefördert und auf diesem Weg die Wettbewerbsfähigkeit Luxemburgs gesteigert werden.

Zu diesem Zweck soll ein Programm zur qualitativen Analyse der Emissionen namens „European Energy Award“ (eea) eingeführt werden. Mit dem eea sollen systematisch alle Aktivitäten der Gemeinde in den Bereichen Energie und Klima erfasst und auf ihre Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten hin analysiert werden“ (Tom Wenandy).

Des Weiteren genehmigt der Gemeinderat einstimmig eine Vereinbarung mit Frau Marguerite Simonis-Leibfried betreffend die auszuführenden Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Verwirklichung des Wohngebiets „Rehsemwies“, eine Vereinbarung mit Herrn Jean-Claude Weber bezüglich der Pacht seitens der Gemeinde eines Anwesens zwecks Anpflanzungen welche im Rahmen der Sanierung der Quelle „Brouchbour“ getätigt werden müssen.

Einstimmig angenommen werden auch die Arbeitsverträge mit den Damen Monique Kasel und Marie-Josée Pauwels, Raumpflegerinnen welche bereits lange Jahre unter dem Statut des Arbeiters von der Gemeinde verpflichtet sind.

Bei einer Gegenstimme verabschiedet der Gemeinderat anschließend den „Plan d'encadrement prériscolaire“ für das Jahr 2013/2014, welcher im Wesentlichen zum Wohl der Kinder die Zusammenarbeit zwischen dem Lehrpersonal und dem Erzieherpersonal aus der Maison Relais vertiefen soll.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung handelt von der Benennung einer Sackgasse in Schrondweiler, welche abbiegt von der „rue de l'école“. Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dieser Sackgasse den luxemburgischen Namen „Gässel“ zuzuweisen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stimmt er der geplanten Aufnahme der Gemeinden Diekirch und Mertzig in das interkommunale Informatiksyndikat SIGI zu.

Abschließend erklärt der Bürgermeister Marc Eicher, dass Herr John Mühlen im Einklang mit der Schöffenratserklärung für die Amtsperiode 2011 - 2017 mit Wirkung auf den 21. Oktober von seinem Amt als Schöffen zurückgetreten ist, und der Gemeinderat somit aufgerufen ist, einen neuen Schöffen aus seiner Mitte zu wählen. Einstimmig schlagen die Gemeinderatsmitglieder dem Innenminister Herr Bernard Lamborelle zur Nominierung als Schöffen der Gemeinde Nommern vor.

Séance du 22 octobre 2013

Présents: Marc EICHER, bourgmestre;
Victor DIDERRICH et John MÜHLEN, échevins;
Franco CAMPANA, Bernard JACOBS, Sébastien KOHL, Bernard LAMBORELLE, Jean-Pierre TESSARO, conseillers ;
Natascha KRIDEL, secrétaire communale

En début de séance, le préposé forestier Monsieur Gilles SCHNEIDER présente le plan de coupe et de gestion des forêts communales pour 2014 qui se lit comme suit:

	2014	
	grume m³	trituration m³
Hêtre	170	1.060
Chêne	100	200
Pin	250	100
Douglas	45	45
Epicéa	0	280
TOTAL	565	1.685

Le volume total des arbres à abattre s'élève à 2.250 m³, ce qui représente une légère augmentation par rapport à l'année en cours.

Les recettes et les dépenses prévues audit plan de coupe et de gestion se présentent comme suit:

	Dépenses	Recettes
Protection de la Nature	12.500	4.250
Gestion durable et protection des forêts	178.300	195.500
Protection des ressources cynéologiques et de la faune sauvage	0	4.310
Campagnes de sensibilisation et d'information	2.250	0
Logistique	4.500	4.200
Services aux tiers	1.000	0
Gestion du personnel	7.000	0
TOTAL	205.550	208.260

Le plan de gestion forestière continue à s'inscrire dans une philosophie de gestion durable de nos forêts.

Après avoir répondu aux questions et remarques des conseillers, le conseil communal, avise favorablement le plan de coupe et de gestion forestière pour l'exercice 2014. La préparation et la livraison à domicile des cordes de bois de chauffages ont connu un écho positif, de sorte que ce service sera à nouveau offert aux citoyens de la commune de Nommern au cours de l'année 2014.

Ensuite, le conseil communal approuve un devis pour le renouvellement du chemin forestier „Schrondweilerbësch“ dont 400 mètres de sa longueur totale de 800 mètres se trouvent sur le territoire de la commune de Nommern. Les coûts s'élèveront à 52.294 € et seront subventionnés à raison de 80% par l'Etat.

Tel qu'il a été arrêté dans la déclaration échevinale pour la période de 2011 à 2017, le conseiller Bernard Lamborelle est appelé à reprendre le mandat d'échevin de Monsieur John Mühlen. Afin de permettre ce changement, Bernard Lamborelle démissionne de ses fonctions de commandant adjoint du corps des sapeurs-pompiers de Nommern. En effet, la loi dispose que ces fonctions sont incompatibles avec le mandat d'échevin. Le conseil communal accepte la démission du sieur Lamborelle à l'unanimité, sachant que l'intéressé n'a pas pris part au vote.

Par la suite, le conseil communal approuve trois crédits supplémentaires au budget extraordinaire pour travaux imprévus d'un montant total de 128.100 €, qui seront compensés par la diminution du crédit relatif à l'extension et la sécurisation du réseau de distribution d'eau potable. Les travaux de ce dossier n'ont pas avancé comme prévus, de sorte que les dépenses y afférentes ne seront pas effectuées intégralement pendant l'exercice courant.

De même, il approuve unanimement un certain nombre d'adaptations budgétaires opérées sur les articles du budget ordinaire et devenues nécessaires suite à des recettes supplémentaires et des dépenses imprévues au cours de l'exercice.

Un prochain point de l'ordre du jour concerne sa prise de position relative à une objection introduite auprès du Ministère de l'Intérieur dans le cadre de la procédure ordinaire d'approbation du Projet d' Aménagement Général. Le conseil communal retient qu'une erreur matérielle s'est glissée sur la partie graphique du PAG en ce sens que la légende renseigne uniquement l'indication spécifique „Europacamping Nommerlayen“ au lieu du terme général „Camping“ et promet la rectification de ce point. En ce qui concernent les deux autres objets du courrier de réclamation, il les déclare non fondés et les rejette aux motifs qu'il avait déjà exposés dans sa délibération du 13 juin passé.

Le conseil communal déclare ensuite unanimement son intention d'adhérer au Pacte Climat. Les objectifs du Pacte Climat sont le renforcement du rôle exemplaire des communes dans la politique climatique « Global denken – Lokal Handeln », la réduction

des émissions de gaz à effet de serre et de la facture énergétique des infrastructures communales et la stimulation des investissements locaux et régionaux, des activités économiques et du marché de l'emploi. Par la signature du pacte climat, la commune s'engage à mettre en place une gestion de qualité sanctionnée par l'attribution de la certification « European Energy Award® » eea, complétée par des mesures quantifiables ainsi qu'un système de comptabilité énergétique (consommations énergétiques et d'eau, émissions CO₂) endéans 2 ans des infrastructures et équipements communaux. Ainsi il permettra à la commune de structurer sa politique climatique et énergétique en instaurant un système de gestion de qualité dans les domaines de la politique énergétique et de la protection du climat, d'évaluer systématiquement les efforts entrepris par une évaluation continue et une certification, de réaliser un « management énergétique » des infrastructures communales, de stimuler les activités économiques locales et régionales et de réduire les coûts énergétiques.

Par la suite, le conseil communal adopte unanimement une convention conclue avec la dame Marguerite Simonis-Leibfried concernant l'exécution de mesures de compensation dans le cadre de la réalisation du plan d'aménagement particulier „Rehsemswies“ à Schronndweiler, ainsi qu'une autre convention avec le sieur Jean-Claude Weber relative à la mise à disposition de terrain pour effectuer des plantations en guise de mesure de compensation en relation avec l'assainissement du captage de la source „Brouchbour“.

De même il approuve les contrats de travail conclus avec les dames Monique Kasel et Marie-Josée Pauwels, femmes de charges engagées auprès de la commune depuis longue date sous le statut de l'ouvrier.

Avec 7 voix contre une est adopté le „Plan d'encadrement périscolaire“ pour l'année scolaire 2013/2014, dont l'objectif essentiel est celui de régler les interactions et la collaboration étroite entre le personnel enseignant de l'école fondamentale et le personnel socio-éducatif de la Maison Relais.

Par la suite il s'agit d'attribuer un nom à une impasse avec l'intersection de la rue de l'école à Schronndweiler. Jusqu'à présent, un nom à part n'était pas nécessaire puisqu'il n'y existait qu'une seule maison. Etant saisi d'un projet de construction en cet endroit, l'attribution d'une adresse propre s'impose et le conseil communal décide

unanimement d'attribuer le nom luxembourgeois „Gässel“ à l'impasse en question.

La demande d'adhésion au syndicat intercommunal de gestion informatique des communes de Diekirch et de Mertzig est unanimement acceptée.

En fin de séance, le bourgmestre Marc Eicher informe les conseillers communaux que le sieur John Mühlen, en concordance avec la déclaration échevinale pour la période de 2011 à 2017, a démissionné de ses fonctions d'échevins avec effet au 21 octobre 2013, de sorte que le conseil communal est appelé à élire un nouveau échevin en son sein. Les conseillers communaux proposent unanimement le sieur Bernard Lamborelle à la nomination d'échevin par le Ministre de l'Intérieur.